



Leistungen des Schlaflabors

- Umfangreiche ärztliche und psychologische Diagnostik
- Stationäre polysomnographische Untersuchung über ein bis zwei Nächte
- Müdigkeitsbezogene Leistungsdiagnostik bei Tages-schläfrigkeit
- Ausführliche Erläuterung der Untersuchungsbefunde
- Weiterführende ärztliche und psychologische Beratung über die Therapiemöglichkeiten, ggfs. Vermittlung an andere Fachärzte und Therapeuten
- Nächtliche Ventilationstherapie mittels nCPAP- /Bilevel bei schlafbezogenen Atemstörungen:
 - Einstellungen, Therapieeffizienzkontrollen
- Einweisung und Beratung bzgl. der Therapiegeräte und Anpassungen von Beatmungsmasken
- Weiterführende Beratung bzgl. medikamentöser Therapie

Ärztliche Leitung

- Chefarzt Dr. med. Ulrich Frey, M.A.
- Oberärztin Lydia Weinbender, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Schlafmedizin

Kontakt

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Schlaflabor
 Hauptgebäude, 3. OG
 Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 2
 55743 Idar-Oberstein
 Telefon: +49 (0) 67 81 / 66 - 13 33
 Telefax: +49 (0) 67 81 / 66 - 15 68
 E-Mail: schlaflabor@io.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de



Angegliedertes Schlaf-Atem-Zentrum Idar-Oberstein

Marion Bohr

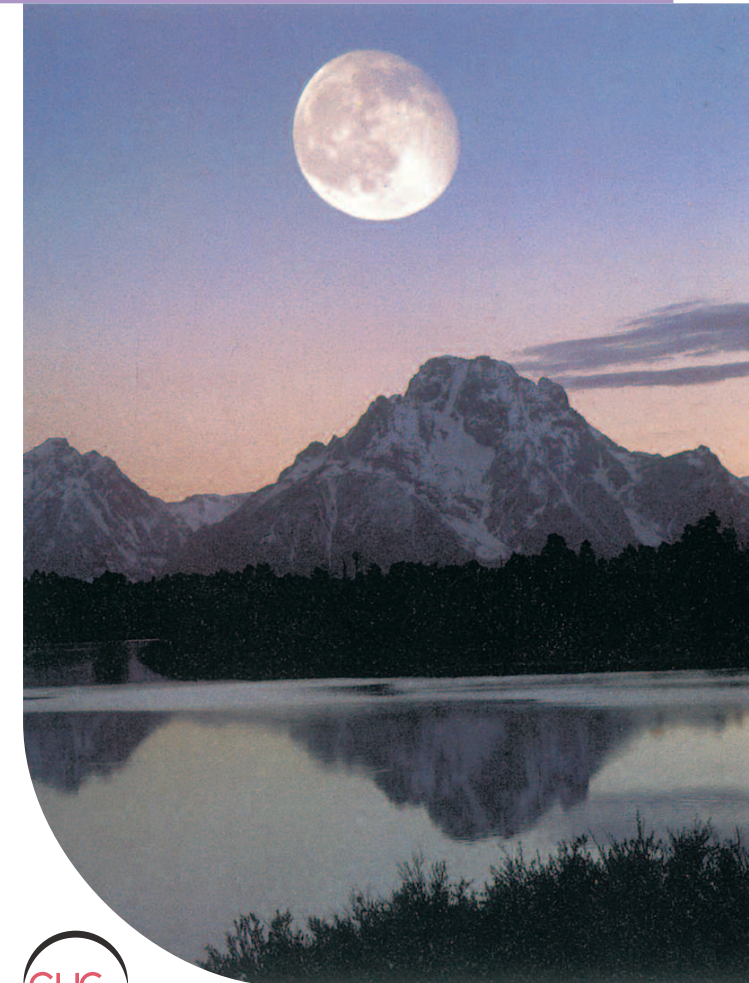
Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 1, Haus 1, App. 105
 55743 Idar-Oberstein
 Telefon: +49 (0) 67 81 / 36 06 30
 Telefax: +49 (0) 67 81 / 36 70 41
 E-Mail: idaroberstein@zentrum-saz.de



Klinikum Idar-Oberstein

Schlaflabor

der Klinik für Psychiatrie,
 Psychotherapie und Psychosomatik





Guter Schlaf ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Lebensweise und einer hohen Lebensqualität. Daher ist die Beseitigung oder Reduzierung von Schlafproblemen auch so wichtig für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden. Viele Faktoren können Ihren Schlaf beeinträchtigen oder Schlafprobleme verursachen, wie z.B. körperliche Krankheiten, Stress oder psychische Probleme und Störungen.

Heutzutage gibt es für die meisten schlafbezogenen Probleme wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeiten. Der erste Schritt zur Besserung besteht in der Erkenntnis, dass eine Schlafstörung vorliegt. Im zweiten Schritt muss dann herausgefunden werden, wodurch sie verursacht wird, um im dritten Schritt Maßnahmen zu ihrer Behandlung zu ergreifen.

Das interdisziplinäre Schlaflabor im Klinikum Idar-Oberstein ist eine Einrichtung zur Diagnostik und Therapie bei körperlich und psychisch bedingten Schlafstörungen. Es betreut Sie ein multiprofessionelles Team aus schlafmedizinisch geschultem Pflegepersonal, Ärzten und Psychologen.

Das Schlaflabor ist von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) seit April 2004 akkreditiert und erfüllt damit einen definierten und am aktuellen Forschungsstand orientierten Qualitätsstandard.

Behandlungsspektrum des Schlaflabors

Im Schlaflabor erfolgt eine umfangreiche Diagnostik, wenn Sie über einen längeren Zeitraum Probleme beim Ein- und Durchschlafen haben oder wenn Beschwerden wie Müdigkeit, häufiges Einnicken, Leistungs- und Konzentrationsminderung oder körperliche Beeinträchtigungen auftreten.

Auch im Falle, dass es bei Ihnen während des Schlafens zu Schnarchen mit gelegentlichen Atempausen kommt und Sie sich am Tag zunehmend erschöpft fühlen, ist eine Untersuchung im Schlaflabor erforderlich. Gesundheitliche Schäden können dann durch eine adäquate Therapie abgewendet werden.

Die häufigsten Störungen, die in unserem Schlaflabor behandelt werden, sind:

- Schlafbezogene Atmungsstörungen
 - nächtliches Schnarchen
 - Atemaussetzer
- Insomnien: Ein- und Durchschlafstörungen
- Restless-Legs-Syndrom: Syndrom der unruhigen Beine
- Narkolepsien: Tagesschläfrigkeit mit zwanghaften Einschlafattacken
- Zerebrale Anfallsleiden im Schlaf
- Somnambulismus: Schlafwandeln
- Medikamentenbedingte Schlafstörungen
- Chronobiologische Störungen: Schlaf-Wach-Rhythmus-Störungen, z.B. bei Schichtarbeit
- Psychophysiologische Insomnie: Schlafstörungen, z.B. infolge nächtlichen Grübelns
- Alb- und Angstträume
- Schlafstörungen bei depressiven Erkrankungen
- Schlafstörungen bei neurologischen Erkrankungen
- Schlafstörungen bei internistischen Erkrankungen